

Edel & weiß

Frankreich, Deutschland und Österreich: Nur dort wachsen Weißweine, die so gut sind, dass ein Schluck genügt, um irgendwo zwischen Herz und Bauch das Gefühl entstehen zu lassen, gerade etwas wirklich Großes erlebt, gefühlt, geschmeckt zu haben. Raffiniert und einfach, geradlinig und tiefgründig zugleich. Die Rede ist nicht von Weltklasse-Weinen, die gibt es auch anderswo. Die Rede ist von den wirklich großen Weinen. Weine, von denen man das Gefühl hat, sie können nur in genau dieser Lage, auf dieser Parzelle und im Keller dieses Winzers so entstehen, wie sie sich im Glas präsentieren. Unverwechselbar und einzigartig.

Die Anbauggebiete und ihre Sorten im Überblick:

Wachau

Riesling:

Der Fixstern am Weißweinhimmel

Die Rieslinge aus der Wachau erreichten in den 90ern weltweit eine nie erwartete Strahlkraft: Kein Zweifel, die Wachau machte trockenen Riesling international salonfähig. Um die Spitzenlagen der berühmten Winzer herrscht Starkult, mit allem, was dazu gehört. Eine Kiste Singerriedel von Franz Hirtzberger im Keller können Sie getrost als Statussymbol verbuchen.

Grüner Veltliner:

Der Platzhirsch schlägt zurück

Stand in der Wachau medial lange im Schatten des Rieslings. Doch das hat sich geändert, inzwischen mindestens auf Augenhöhe. Der große Jahrgang 2006 dürfte nicht nur wegen der kleinen Ernte sehr schnell ausverkauft sein.

Kamptal

Grüner Veltliner:

Der Wuchtige

Mächtig und würzig präsentieren sich die Spitzen-Veltliner aus dem Kamptal: Nichts für zarte Gemüter, aber voller Charakter und Tiefgang. Ein besonders kleinbeeriger, dickschaliger Veltliner-Typ wird gezielt vermehrt und soll die Eigenständigkeit weiter festigen.

Riesling:

Kantiger Riese

Denken Sie an Kirk Douglas in Spartakus. So ähnlich wirken die besten Rieslinge aus dem Kamptal: Heldenhaft, wenn auch etwas unnahbar und zuweilen kantig. Die meisten stammen vom Heiligenstein, einem Ehrfurcht gebietenden Sandsteinklotz, der das Kamptal nach Norden abriegelt.

Sauvignon Blanc:

Der Geheimtipp

Alle Welt spricht von Grünem Veltliner und Riesling. Doch auch der Sauvignon Blanc fühlt sich im Kamptal (und im Kremstal) pudelwohl.

Kremstal

Grüner Veltliner:

Der Unberechenbare

Das geografisch ausgefranste Kremstal zeigt vier Gesichter. Zur Freude des Veltliners, der nirgendwo sonst seine Vielseitigkeit so beeindruckend unter Beweis stellen kann wie rund um die Stadt Krems.

Riesling:

Urgesteinsgewaltig

Im engen Tal des Flüsschens Krems und westlich der Stadt Krems blüht der Riesling auf den kargen Urgesteinsböden so richtig auf. Lange im Schatten der Wachau und daher meist einen Tick günstiger.

Weinviertel

Grüner Veltliner:

Pfeffriges Energiebündel

DAC Weinviertel, per Definition gleichbedeutend mit 100 Prozent Grünem Veltliner, steht heute für würzige, pfeffrige und zugleich angenehm fruchtige Grüne Veltliner mit exzellentem Preis-Leistungsverhältnis. Allzweckwaffe und treuer Begleiter in allen Lebenslagen. Eine Flasche sollten Sie immer im Kühlschrank haben.

Wagram

Grüner Veltliner:

Auf Löss gebaut

Wagram ist gleich Löss, und Löss ist gleich Grüner Veltliner. So einfach ist die Gleichung, und sie geht auf. Hier wachsen besonders fruchtige, ins exotische gehende Veltliner. Besetzen im breiten geschmacklichen Spektrum des Veltliners genau die goldene Mitte.

Thermenregion

Zierfandler und Rotgipfler:

Kostbare Raritäten

Wer nach exotischen Rebsorten sucht, braucht nicht durch die Ägäis zu segeln: Sie müssen nur die S-Bahn in Wien Richtung Baden besteigen. Zierfandler und Rotgipfler zeugen nicht nur von der glanzvollen Vergangenheit der "Südbahn", sondern sind heute besser denn je. Solo oder als Cuvée mit exceptionellem Alterungspotenzial. Auffallend harmonische Weine im burgundischen Stil.

Burgenland

Grüner Veltliner:

Wie Phönix aus der Asche

Lange als breit, weich und konturlos belächelt. Feiert als mineralischer, würziger Terroir-Wein von den Schieferböden des Leithabergs ein glanzvolles Comeback.

Chardonnay:

Der Burgunder aus dem Osten

Die Zeit der Barrique-Exzesse ist vorbei. Das Burgenland hat "seinen" Chardonnay-Stil gefunden. Grandios von den Kalkböden entlang des Leitgebirges. Je höher die Lage, umso feinnerviger.

Steiermark

Sauvignon Blanc:

Der Welt-Star

Sichert den Steirern einen Platz auf der internationalen Bühne. Eigenständiger Stil irgendwo zwischen Neuseeland und der Loire. Am ausdrucksvollsten sind die meist im großen Holzfass ausgebauten Lagenweine. Zusatzbezeichnungen wie Privat, Merveilleux oder Reserve deuten hingegen auf Barriqueausbau hin.

Grauburgunder:

Der Bodybuilder

Der Schwarzenegger der steirischen Weinwelt. Power und Muskeln ohne Ende; komplexer und authentischer als Morillon.

Morillon:

Chardonnay under Cover

Gestatten Morillon, alias Chardonnay: Etwas fruchtiger und saftiger als viele Chardonnays.

Weißburgunder:

Smarter Underdog

Fristet zu unrecht ein Schattendasein, charmant und nussig. Nirgendwo sonst kommt der Weißburgunder der Weltklasse so nahe.

Gelber Muskateller:

Die pure Lebensfreude

Derzeit Jedermanns Liebling und darum immer zuerst ausverkauft. Eine Wein wie "Ein Tag am Meer" von Fanta Vier.

Traminer:

Vergessen Sie das Elsass!

Wahre Monumente von den vulkanischen Böden der Südoststeiermark. Sinnlich, üppig, schwelgerisch, wie ein Traum aus 1000 und einer Nacht.